

Wir informieren (unter modifizierter Verwendung eines Merkblattes des Berufsverbandes der Augenärzte)



Schulprobleme - Augenprobleme – Winkelfehlsichtigkeit

Mit der Schule beginnt der Ernst des Lebens, so sagt man, und das ist wahr! Die schulischen Leistungen entscheiden maßgeblich über die spätere berufliche und soziale Situation eines Menschen. Nicht alle Kinder sind den Anforderungen in der Schule gewachsen. Bei manchen treten mehr oder weniger ausgeprägte Lernschwächen auf. Oft ist dann auch wegen vieler Misserfolgserlebnisse das Verhalten der Kinder in Schule und Alltag auffällig durch:

- ❖ Konzentrationsschwäche
- ❖ Daueraufmerksamkeitsstörung
- ❖ Permanente Unruhe (Zappelphilipp)
- ❖ Emotionale Störungen (auffälliges Sozialverhalten wie Aggressivität, Kaspern)
- ❖ Psychosomatische Störungen (Kopfweh, Bauchweh, Bettnässen)

Misserfolge in der Schule entmutigen diese Kinder und vermindern die Lust am Lernen. Begriffe wie Legasthenie, Lese-Rechtschreibschwäche, Rechenschwäche, Hyperaktivität und Aufmerksamkeitsdefizitsyndrom (ADS/ADHS) werden dann zur Erklärung der Defizite genannt.

Was haben die Augen damit zu tun?

Natürlich sind schlechte Schulleistungen nicht in jedem Fall mit Augenproblemen zu erklären. Sehr oft aber werden nicht entdeckte Sehfehler und von außen nicht sichtbare Störungen im Zusammenspiel der beiden Augen (Winkelfehlsichtigkeit) zu den folgenden Symptomen führen:

- ❖ Lese- Rechtschreibschwäche, Leseunlust
- ❖ Unlust beim Ausmalen und Ausschneiden
- ❖ Schnelles Ermüden bei Konzentration
- ❖ Augenreiben
- ❖ Häufiges Blinzeln, Zwickern, Zukneifen eines Auges, Lichtempfindlichkeit
- ❖ Dichtes Herangehen und Kopfschiefhaltung bei genauem Schauen
- ❖ Gelegentliche Schielstellung eines Auges besonders bei Müdigkeit, zeitweise Doppeltsehen
- ❖ Kopfschmerzen, Bauchschmerzen
- ❖ Ungeschicklichkeit, Ängstlichkeit

Was kann (sehr selten) dahinter stecken?

Organische Erkrankungen:

Organische Erkrankungen des kindlichen Auges können ungestörtes Sehen erschweren oder sogar unmöglich machen. Es ist zunächst Aufgabe eines in der Kinderaugenheilkunde erfahrenen Augenarztes, entsprechende Untersuchungen durchzuführen oder weitere Abklärungen zu veranlassen. Er wird auch durch "Weittropfen der Augen" feststellen, ob eine latente Übersichtigkeit besteht, die mit einer entsprechenden Brille korrigiert werden muss.

Was steckt (meist) dahinter?

Fehlsichtigkeiten:

Das kindliche Auge besitzt noch erhebliche Eigenregulationsmechanismen, die selbst größere Fehlsichtigkeiten ausgleichen können. Auch große Sehfehler (insbesondere Winkelfehlsichtigkeiten und Übersichtigkeiten) können sich deshalb lange unentdeckt störend auf die visuelle Wahrnehmung auswirken. Dabei kommt es nicht auf die Größe des Fehlers an.

Auch die Berufsverbände von Augenärzten und Sehschulen mussten inzwischen eingestehen, dass nicht sichtbare Störungen des beidäugigen Sehens die Zusammenarbeit beider Augen belasten und nicht selten zu angestrengtem oder gestörtem Sehen führen.

Ein anstrengungsfreies, gutes Sehen mit beiden Augen ist die Voraussetzung für eine optimale Bildaufnahme und Bildverarbeitung im Gehirn.

Eine Brillenkorrektur bei Winkelfehlsichtigkeit erfordert augenoptisches Fachwissen in der Anwendung der Mess- und Korrekturmethode nach H. - J. Haase und muss exakt den individuellen Sehanforderungen des betreffenden Kindes angepasst werden.

Es sollte daher zur Bestimmung der Winkelfehlsichtigkeit die sogenannte Mess- und Korrekturmethode nach H.- J. Haase (MKH) durchgeführt werden. Der Augenoptiker oder Augenarzt muss dazu über **sehr gute** Kenntnisse in der Brillenglasbestimmung bei Kindern und in der Messung von Winkelfehlsichtigkeiten verfügen. Adressen sind bei den Elterninitiativen (www.winkelfehlsichtigkeit.de) zu erhalten. Es gibt nur einige wenige Augenärzte, die dann meist auch die Berufsausbildung des Augenoptikermeisters haben und über entsprechende Kenntnisse verfügen.

Wir empfehlen

jedes Kind mit Auffälligkeiten so früh wie möglich einem der wenigen Augenärzte zur umfassenden Augenuntersuchung vorzustellen, die sich auch mit der Korrektur von Winkelfehlsichtigkeit sehr gut auskennen.

oder

wenn dies nicht möglich ist, eine Aufgabenteilung. Zunächst die Untersuchung durch einen Augenarzt, der organische Erkrankungen ausschließt. Danach die Durchführung der MKH bei einem Augenoptikermeister, der sich sehr gut mit der Korrektur von Winkelfehlsichtigkeiten auskennt und hoffentlich kein Visualtraining durchführt.

Weitere Informationen unter: www.winkelfehlsichtigkeit.de